

[Download free ebook] Das Herz der Finsternis (99 Welt-Klassiker)

Das Herz der Finsternis (99 Welt-Klassiker)

Von Joseph Conrad

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #109046 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-23Erscheinungsdatum: 2015-04-23File Name: B00D6O361W | File size: 77.Mb

Von Joseph Conrad : Das Herz der Finsternis (99 Welt-Klassiker) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Herz der Finsternis (99 Welt-Klassiker):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Elfenbein um jeden PreisVon GerframaSchaurige Geschichte ber die Zeit der Kolonisation in Afrika und die Profitgier der "Herrenrasse".Etwas langatmig aber fesselnd in Geschehen und Wortwahl.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannendVon Martin KasperzykWas lesen wir hier? Zunchst sicher einen spannenden Abenteuerroman, eine Erzhlung ber das gefhrliche Leben europischer Eindringlinge in einen fremden, exotischen Kontinent. Der erfahrene Seemann Marlow schildert am Ende des 19. Jahrhunderts seine abenteuerliche Reise in das Innere Afrikas. Genauer Ort und Zeit bleiben unklar.Im Auftrag einer Handelsgesellschaft macht er sich aus dem wohlgeordneten und sicheren Europa nach Afrika auf. Obwohl in ihrem Auftrag unterwegs bleiben die Ablufe und die

Organisation dieser Gesellschaft seltsam fremd. Die Arme dieser Gesellschaft greifen jedenfalls in Form von Handelsagenten und Buchhaltern bis tief in den afrikanischen Busch hinein. Seltsam, wie in dieser fremden, feindlichen und scheinbar unbeherrschbaren Welt des Dschungels eine Schneise von Vernunft und Ordnung geschlagen werden soll. Aber umso tiefer man in den Dschungel voran kommt, umso chaotischer, lebensfeindlicher und gefährlicher wird es für die Männer. Diese sind in Afrika auf sich alleine gestellt und sterben in der rauhen und unwirklichen Welt wie die Fliegen weg. Erschreckend wie wenig ein Menschenleben, besonders das eines Eingeborenen zählt. Immer wieder kommt es auf der Reise ins Innere des Kontinents zu Stockungen und Stillstand. In diesen Momenten der Stille keimt das Unheimliche und Ungewisse auf. Einmal liegt das Dampfboot Marlows orientierungslos in dichtem Nebel im Flussbett, kommt nicht mehr voran und von jeder Uferseite her lauert die Gefahr. Verdecken wir vielleicht das Geheimnis der Ruhe und der Stille durch einen Aktionismus, der manchmal auch blind ist? Obwohl die Reise Marlows ein genaues Ziel hat, fragt man sich am Ende, ob es diesen Einsatz wert war. Conrad geht es in dieser Erzhlung wohl nicht um das Erreichen des Ziels, sondern um den gefährvollen Weg dorthin. Der spannende Roman wirkt auf mich etwas unfertig und spielerisch. Figuren und Handlungen sind oft nur schemenhaft skizziert. Allerdings wird dadurch auch wieder gelungen das Dstere, Unheilvolle und Unklare des Lebens auf dem fremden Kontinent betont.⁹⁴ von 99 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Welche Übersetzung würdest du empfehlen? Von Customer Ich kenne 5 Übersetzungen von Heart of Darkness und habe sie alle anhand einzelner Passagen miteinander und auch mit dem Originaltext verglichen: Ich empfehle die Übersetzung von Manfred Alli (Fischer Klassik), der es versteht den heiklen Text stimmungsvoll und immer wieder sehr treffend in ein zeitlos anmutendes Deutsch ohne befremdende Archaismen oder Stilbrüche zu verzaubern und an sprachlicher Schönheit die für mich beste Version liefert. Die Übersetzung von Daniel Gscke (Reclam) ist sehr gediegen und mit einem Hang zu literarisch und altertümlich anmutender Wortwahl. Hin und wieder wirkt das ein wenig verkrampft, vielleicht weil bereits der Originaltext komplex gebaute Strukturen besitzt und keine weiteren Komplikationen verträgt. Da und dort ist im deutschen Text auch ein unbekanntlicher Hauch von Anglizismen zu spüren. Die Übersetzung von Urs Widmer (Haffmann Verlag) beweist für mich nur, dass nicht jeder Autor immer auch ein begnadeter Übersetzer sein muss. Der Text liest sich flüssig, manchmal sogar etwas schnoddrig, was gar nicht dem Original entspricht. Die Übersetzung nimmt sich manchmal Freiheiten, die über das Original hinausgehen und dort einfach nicht vorkommen, andererseits finden sich auch Sinnfehler und Stilbrüche, die die Stimmung zerstören. Die 4. Übersetzung ist die von Ernst W. Freissler, somit die letzte Übersetzung aus meiner Auswahl. Wenn man den Originaltext nicht kennt, wird man nicht merken, dass einige Stellen einfach ganz ausgelassen wurden und ausserdem einzelne Details fehlen. Wer sich damit abfinden kann bekommt einen ganz lesbaren deutschen Text ohne Extravaganzen aber auch ohne Raffinesse (Verlag Anaconda). Die Übersetzung von Sophie Zeitz (DTV) gefällt mir, weil sie einen modernen Tonfall vorlegt und trotzdem geschickt alle Nuancen im Original wahrt. Die Übersetzerin hat zahlreiche moderne Jugendromane aber auch Krimis aus dem Englischen übertragen und geht mit der gleichen Unerschrockenheit auch an eine Ikone wie Joseph Conrad und seinen Kultroman heran. Das Ergebnis gibt ihr recht und ist die richtige Wahl, wenn man einfach eine gut lesbare spannende Übersetzung möchte. Nichts für Literaten oder Literaturfreaks vielleicht, aber genau das richtige für den vom Literaturbetrieb unbelasteten modernen Leser.

Kurzbeschreibung Mit der Erzhlung "Herz der Finsternis" gelangte Joseph Conrad zu Weltruhm. Der ungewöhnlich symbolreiche Text wird seit Erscheinen immer wieder aufs Neue interpretiert. Ende des 19. Jahrhunderts, der Flussschiffkapitän Marlow reist im Auftrag einer belgischen Handelskompanie tief in den Kongo. Auf seiner Reise erlebt er unverstndliche Wirrnisse, Sinnlosigkeit und eine unvorstellbare Ausbeutung der Einheimischen. Die Reise auf dem Fluss entwickelt sich immer mehr zur Reise in sein eigenes Unterbewusstsein, in ein finsternes Labyrinth von Liebe und Schuld. Marlow trifft auf den berchtigten Elfenbeinhdler Kurtz. Dieser hat aus seinem Handelsposten ein Zentrum des Bsen gemacht und sich so eine machtvolle Position erschaffen, von der aus er scheinbar frei schalten und walten darf. "Herz der Finsternis" hat von Anfang an Leser und Interpreten fasziniert und hat bis heute nichts von seiner Aktualitt eingebt. Der Stoff diente als Vorlage mehrerer Verfilmungen. Am bekanntesten: "Apocalypse Now" von Francis Ford Coppola mit Marlon Brando in der Rolle des charismatischen und geheimnisvollen Ausbeuters (diesmal) asiatischer Einheimischer whrend des Vietnamkrieges und "Aguirre, der Zorn Gottes" von Herzog mit Klaus Kinski als wahnsinnigen Eroberer und Vollstrecker eines ausbeuterischen, europäischen Kolonialismus in Sd-Amerika. 1. Auflage Null Papier Verlag.de In den Abenteuerbchern Joseph Conrads ist der Dschungel still. Im Herz der Finsternis (1899) etwa schlingelt sich der Kongo lautlos durch die "erhabene Stille des Urwalds": Die Geschichte von Kapitän Marlowe, der sich auf die Suche nach dem rtselhaften und grausamen Elfenbeinhdler Kurtz ins dunkle Afrika aufmacht, spielt sich vorwiegend in der "schweigenden Wildnis" ab. Erst als Marlowe Kurtz zum ersten Mal zu Gesicht bekommt, durchbricht ein schriller Schrei die Lautlosigkeit. Zunchst nur "ein Wort" in den Erzhlungen der Eingeborenen, stellt sich der dmonische Redner nun "als eine Stimme dar". Und als Kurtz mit dem flsternden Ausruf "Das Grauen! Das Grauen!" sein Leben schlielich aushaucht, wird die Wahrheit dieser Einschtzung offenbar: "Er war

kaum mehr gewesen als eine Stimme". Im Herz der Finsternis, das von den teuflischen Schattenseiten der europäischen Zivilisation ebenso wie von den düstern Untiefen der menschlichen Seele berichtet, ist auch der Ich-Erzähler Marlow für seine Zuhörer "nicht mehr gewesen als eine Stimme". Auf der CD-Fassung des Reclam Verlags nun leiht der 57-jährige Schauspieler Christian Brückner, der bereits Robert de Niro und Alain Delon synchronisierte, dem Organ des Kapitans sein raues Timbre. Er tut dies mit viel Gespür für Conrads Text: Denn während der charismatische Kurtz "ernst, tief, bebend" -- als Strömung im Urwaldschweigen eben -- hätte gesprochen werden müssen, ist die von Brückner gegebene Erzählstimme Marlowes ruhig, schlängelnd und tiefgründig wie der Kongostrom. "Meine Stimme ist es, die nicht zum Schweigen gebracht werden kann", behauptet Marlowe einmal. Nun macht uns die unverwechselbare Stimme Brückners den herrlich gleichförmig mandrinschen "Zauberfluss der Rede" vom Herz der Finsternis anschaulich. Getreu dem auf Kurtz gemünzten Diktum Conrads: "Man spricht nicht mit dem Mann -- man hört ihm zu". 5 CDs, Spieldauer: 303 Minuten. --Thomas KsterBuch der 1000 Bücher Copyright: Aus Das Buch der 1000 Bücher (Harenberg Verlag) Das Herz der FinsternisOT Heart of darknessOA 1902 (Zeitschriftabdruck 1899) DE 1926Form Erzählung Epoche ModerneDie für Joseph Conrads Schaffen zentrale Erzählung zeichnet sich aus durch eine spannende Handlung, eine geheimnisvolle Atmosphäre und ein dichtes Netz von Symbolen.Entstehung: Im Winter 1889 nahm Conrad das Angebot einer belgischen Handelsfirma an, einen Flussdampfer auf dem Kongo zu führen, und verbrachte knapp acht Monate in Afrika. Nach seinen Aufzeichnungen zu schließen, haben seine Erlebnisse in der belgischen Kolonie ihn tief geprägt und zu einer kritischen Haltung gegenüber den Aktivitäten der Weißen in Afrika geführt. Viele seiner Erfahrungen sind in die Erzählung Das Herz der Finsternis eingeflossen, die Conrad in nur zwei Monaten im Winter 1898/99 niederschrieb.Inhalt: Der Flussdampferkapitän Marlow führt im Auftrag einer belgischen Handelsgesellschaft den Kongo hinauf. In den auf seinem Weg liegenden Handelsposten, von der Gesellschaft gedacht als Leuchtturm auf der Straße zum Besseren, erlebt er sinnloses Durcheinander sowie die brutale Ausbeutung und Miss-handlung der Schwarzen. Auf einer dieser Stationen hört er zum ersten Mal von Kurtz, einem angeblich besonders erfolgreichen Elfenbeinagenten tief im Inneren des Kongo. Die Reise zu Kurtz wird für Marlow mehr und mehr zu einer Reise in sein eigenes unbewusstes Inneres. Der Fluss, von Anfang an diabolisch und unheimlich wie eine Schlange, führt immer weiter fort vom Licht der Zivilisation in die Dunkelheit der Wildnis, in das Herz der Finsternis und zum Zentrum des Bösen, in dem der ominöse Kurtz sein Reich hat. Er beutet sein Gebiet skrupellos aus, schreckt weder vor Raub noch vor Mord zurück und folgt in wilden Ausschweifungen seinen niederen Instinkten, völlig vom schweren, stummen Bann der Wildnis gefangen. Marlow beschließt, den offensichtlich Kranken mit sich zurückzunehmen, denn seine Seele war wahnsinnig. Auf der Rückreise fluss-abwärts stirbt Kurtz mit dem Ausruf Das Grauen! Das Grauen!, der zugleich als Bekenntnis seiner Schuld und Absage an die Mächte der Finsternis interpretiert werden kann. Kapitän Marlow bringt es nach seiner Rückkehr nach Brüssel nicht über sich, Kurtz trauernder Verlobter die Wahrheit über dessen Leben im Kongo und seine letzten Worte zu sagen: Ich ri mich zusammen und sprach langsam. Das letzte Wort, das er aussprach, war Ihr Name.Aufbau: Das Herz der Finsternis ist eine klassische Rahmenerzählung: Auf einem Boot an der Themsemündung erzählt Kapitän Marlow in einer langen Rückblende von seiner Reise ins innerste Afrika. Der gesamte Text ist in drei gleich lange Teile untergliedert: Der erste umfasst den Beginn der Erzählung und den Beginn von Marlows Reise den Fluss hinauf; der zweite schildert die allmähliche Annäherung an Kurtz und das Zusammentreffen mit ihm; der dritte Teil umfasst die Rückreise den Fluss hinunter, Kurtz Tod und Marlows Rückkehr nach Brüssel, bevor sich mit dem Ende seiner Erzählung auch der Rahmen wieder schließt.Wirkung: Das Herz der Finsternis hat von Anfang an die Leser und Interpreten fasziniert und zu einer bis heute anhaltenden Auseinandersetzung eingeladen. Der auf Conrads Erzählung basierende Film Apokalypse Now (1979) von Francis Ford Coppola (*1939) ist mindestens ebenso berühmt geworden wie die Vorlage.